

LEBENS LAUF

Bernhard Bachinger

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
Liebiggasse 9
8010 Graz

Tel. dienstlich: +43 316 380 82 64

e-mail: bernhard.bachinger@bik.ac.at
www.bik.ac.at



Persönliche Angaben

Geboren am 27.1.1985 in Ried/Innkreis

Gegenwärtige Position

seit 2019	Programmlinienleiter „Weltkriege“
seit 2016	Post-Doc am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, Graz – Wien – Raabs

Wissenschaftlicher Werdegang

2011–2016	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, Graz – Wien – Raabs
5/2016	Promotion an der Abteilung für Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie/Institut für Geschichte der Universität Graz zum Thema „Zwischen Zweck, Zwang und Zwist. Kooperation der Mittelmächte an der Saloniki-Front. 1915–1918“
2/2011	Abschluss des Diplomstudiums Geschichte mit Schwerpunkt Südosteuropäische Geschichte an der Universität Graz

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Geschichte des Ersten Weltkriegs (insbesondere Balkankriegsschauplätze), Geschichte Südosteuropas im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, Geschichte Österreichs in der Ersten Republik, zivile Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, Food History

Wissenschaftliche Projekte, Ausstellungen (Auswahl)

seit 2019	Projekt „Zusatztafeln für personenbezogene Straßennamen in Graz“ (Koordination, Textung der Tafeltexte, Aufbau einer Online-Plattform).
2018	Ausstellung „Lager Liebenau. Ein Ort verdichteter Geschichte“

im GrazMuseum (Kuration mit Barbara Stelzl-Marx und Philipp Lesiak, inhaltliche Konzeption, Projektkoordination).

- 2017 Ausstellung „15. Juli 27 – Ursachen – Ereignis – Folgen“ im Bundesministerium für Inneres (Kuration mit Julia Köstenberger, Projektkoordination).
- 2016–2018 FIRST-Forschungsverbund „Ernährung und Ungleichheit“ (Interdisziplinäre Forschung im FIRST-Verbund mit eigenem Teilprojekt „Als Zwangsarbeiter und Flüchtling in einer notleidenden Gesellschaft. Lebensmittelversorgung von zivilen Zwangsarbeitskräften in Österreich 1939–1955“.
- 2015–2016 FWF-Projekt „POWs in Austria-(Hungary) 1914 – 1918“ (wissenschaftliche Mitarbeit als Nationaler Kooperationspartner).
- 2011–2014 FWF-Projekt „Beyond the trenches“ (wissenschaftliche Mitarbeit, Organisation von Tagungen, Redaktion, eigenständige Forschung).

Studien- bzw. berufsbezogene Auslandsaufenthalte

9/2012-11/2013 Maria-Blau-Stipendiat der ÖAW in Sofia/Bulgarien

Mitgliedschaften

- seit 2010 Vorstandsmitglied (zurzeit kooptiertes Mitglied des Vorstands) des Centers for Military Studies, Graz
Wissenschaftliche Begleitung für das neue Grazer Schlossbergmuseum
- seit 2011 Mitglied im erweiterten Vorstand des Forums Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg

Publikationen

Autor einer Monografie, (Mit-)Herausgeber von vier Sammelbänden und Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Aufsätze

Vorträge, Medienberatungen und Konferenzen (Auswahl)

- 21.11.2019 Konferenzbeitrag „Das Unsichtbare sichtbar machen: Zum Umgang mit belasteten Orten am Beispiel des Lagers Liebenau.“ Im Rahmen der Konferenz „Unsichtbare Lager in Niederösterreich. Beforschen, dokumentieren und zugänglich machen.“ 20./21. November 2019, Landesbibliothek St. Pölten.
- 8.11.2019 Beitrag „Das Osmanische Reich und Bulgarien 1918/19 – 1923. Von Moudros über Sèvres nach Lausann – von Saloniki nach Neuilly“ im Rahmen des Symposions „Ende und Aufbruch“. Die politischen Folgen des Ersten Weltkrieges, 8. November 2019, Heeresgeschichtliches Museum Wien
- 6./7.11.2019 Panelbeitrag beim Symposion „A forgotten Alliance? Austrian-Hungary and the Ottoman Empire in the First World War“, Stiftskaserne Wien.
- 14.12.2018 Vortrag „Krieg, Mangel, Hunger, Revolution – Ein Rückblick in die Kriegszeit“ bei der Veranstaltung „Advent 1918. Der Krieg ist aus. Der Hunger bleibt.“, St. Pölten
- 19.10.2018 Vortrag „Das Schicksal von Displaced Persons in Niederösterreich aus dem Blickwinkel der Lebensmittelversorgung“ beim Interdisziplinären Workshop des first-Forschungsverbunds „Ernährung und Ungleichheit“, Wien.

25. 11.2017 Vortrag „Austrian Perceptions of the 1917 Revolution“ bei der Konferenz „1917 and Consequences“, Sankelmark.
- 14.7.2017 Vortrag „Raum- und Kriegserfahrung von k.u.k. Soldaten an der Ostfront“ bei der Konferenz „Historisches Gedächtnis und Zeitgeschichteforschung im Kontext der polnisch-österreichischen Beziehungen im 20. Jahrhundert“, Warschau.

Sprachen

Deutsch (Muttersprache), Englisch (sehr gute Kenntnisse), Französisch (gute Kenntnisse), Bulgarisch (gute Kenntnisse), Russisch (Grundkenntnisse), Latein (AHS)